

## E d i t o r i a l

Liebe Leserinnen und Leser,

nun haltet ihr die neue, druckfrische Ausgabe unseres Wadenbeißers in den Händen. Wir berichten dieses Mal wieder von spannenden Themen aus dem Universitätsalltag. Alles über unsere Arbeit im AStA könnt ihr auf der ersten Seite erfahren. Weiter informieren wir euch über die mögliche Einführung der Nachtbusse in Göttingen und auch über das Stilbrvch. Auch im „Kurz-Berichtet-Teil“ gibt es einiges lesenswertes zu entdecken. Kurz möchten wir noch auf unsere Kennenlernabende am 20. und 22. Mai aufmerksam machen. Wenn ihr Lust auf sachorientierte Hochschulpolitik habt, dann schaut einfach mal vorbei.

Daniel Pichl

### AUS DEM INHALT

#### Das Präsidium baut sich einen Palast

Seite 2

#### Stilbrvch-Ausgründung

Seite 3

#### Kurz berichtet

Seite 4

# NEUER AStA GEWÄHLT ADF SETZT KONSTRUKTIVE ARBEIT FORT

Seit Ende Februar gibt es einen AStA mit Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (ADF), Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) und den Unabhängigen Mediziner (UM). Neue AStA-Vorsitzende ist Elena Rasmije Hammoud (ADF). Des Weiteren ist Tobias Scholz (ADF) ebenfalls wieder Semesterticketbeauftragter und jetzt neben dem Bahn- auch für das Bussemesterticket verantwortlich. Neben den beiden gibt es aber viele neue Gesichter im AStA. Die ADF stellt zusätzlich noch den Hochschulreferenten mit Christian Cordts und den Außenreferenten mit Jonas Richter. Der RCDS stellt den Finanzreferenten mit Christopher Stoll und den Öffentlichkeitsreferenten mit David Horn. Für das Kulturticket ist Sören Buchholz (UM) zuständig.

### WOFÜR DER AStA STEHT

Anfang des Semesters haben wir, zusammen mit den anderen AStA-tragenden Gruppen, auf einer Klausurtagung die Ziele und die Arbeitsweise für diese Legislatur diskutiert und wichtige Weichenstellungen für die zukünftige Arbeit gestellt. So wollen wir uns weiterhin für

die sachgerechte Verwendung der Studiengebühren einsetzen, uns in den Gremien für eine verstärkte Internationalisierung einsetzen oder weiter für einen offenen Masterzugang kämpfen. Ein großes Thema wird in diesem Jahr das Bussemesterticket sein. Unser Bus- und Bahnsemesterticketbeauftragter Tobias Scholz (ADF) ist daran beteiligt, dass das Busnetz der Stadt Göttingen den Wünschen der Studierenden entspricht. Wir streben bessere Taktzeiten und eine Nachtlinie an. Natürlich werden wir dieses Jahr die Busnutzung evaluieren, damit wir eine Basis haben, um das Angebot verbessern zu können. Außerdem findet der AStA es eine Dreistigkeit, dass das Präsidium die alte Mensa am Wilhelmsplatz zu einem Tagungszentrum umbauen will, obwohl es dafür keinen Bedarf gibt. Schließlich gibt es auch andere Tagungszentren in Göttingen, die nicht voll ausgelastet sind. Anstatt das Geld für Prestigebauten auszugeben, sollten Hörsäle und Seminarräume saniert werden. Des Weiteren fand zu Beginn des Semesters die AStA-Erstsemesterbetreuung statt. Organisiert wurde die Erstsemesterbetreuung von dem Hochschulreferenten

Christian Cordts (ADF) und Nils Werries (ADF). Unter der Mithilfe von Freiwilligen aus allen AStA-tragenden Gruppen, konnten wir die Erstsemester über verschiedene kulturelle Angebote und Fragen der Studienfinanzierung beraten. Außerdem haben wir Campusrundgänge durchgeführt, um den Erstis zu zeigen, wo alle wichtigen Gebäude zu finden sind. Natürlich wird auch im kommenden Wintersemester eine entsprechende Betreuung stattfinden. Außerdem wird der AStA das "festival contre le racisme" (fclr) finanziell unterstützen und ebenso eigene Veranstaltungen anbieten. Neben der Unterstützung des festival contre le racisme werden wir ein Kinderfest durchführen, welches sich speziell an die Studierenden mit Kind richten soll.

### POLITISCHE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Natürlich wird der AStA auch weitere Informationsveranstaltungen durchführen. So fand letzte Woche ein Vortrag über die historischen Ursachen des Krim-Konfliktes statt, an der ca. 120 Interessierte teilnahmen. Außerdem ist für den 21. Mai eine Podiumsdiskussion mit allen Oberbürgermeisterkandidaten

geplant. Nebenbei wird es auch noch eine Veranstaltungsreihe zum Thema Europa geben. Dem diesjährigen AStA ist es wichtig, dass die Veranstaltungen politisch ausgewogen sind und nicht eine stark ideologisierte Meinung vorgeben.

### STILBRVCH BLEIBT BESTEHEN

Der AStA wird sich weiterhin für den Erhalt des Stilbrvchs einsetzen. Letzte Woche wurde im Studierendenparlament eine Ausgründungskommission ins Leben gerufen, damit alle relevanten Hochschulgruppen eine Lösung finden. Ziel ist die Ausgründung des Stilbrvchs, damit der Veranstaltungskeller weiterhin kulturelle Veranstaltungen anbieten und in Zukunft auf soliden Beinen stehen kann.

### SPRECHSTUNDEN AUCH AN DER NORD UNI UND IM KLINIKUM

Wie gewohnt bietet der AStA am Zentralcampus im AStA-Gebäude Sprechstunden an. Weiterhin gibt es dieses Jahr wieder Sozial-sprechstunden an der Nord-Uni. Zusätzlich wird es zum ersten Mal eine Sozialsprechstunde im Klinikum geben. Das Hochschulreferat bietet ebenfalls feste Sprechzeiten an.

# ALTE MENSA WIRD ZUM TAGUNGSZENTRUM

## Wie das Präsidium sich einen Palast bauen will

Ein beeindruckendes Projekt ist es allemal: der vom Präsidium geplante Umbau der alten Mensa am Wilhelmsplatz. Seit 2009 ist das Gebäude ungenutzt, nun soll ihm neues Leben eingehaucht werden. Dort soll jetzt ein Tagungszentrum mit Platz für 400 Personen entstehen. Kostenpunkt: 2,3 Millionen Euro.

### GROBE FEHINVESTITION

Was auf den ersten Blick wie ein begrüßenswertes Projekt erscheinen mag, erweist sich spätestens nach kurzem Nachdenken als grob unvernünftig: 2,3 Millionen Euro sind eine gewaltige Summe. Mit diesem Geld ließe sich an der Universität viel bewirken. Wer nun anführt, dass mit der Schaffung von Kapazitäten für 400 Tagungsgäste etwas Sinnvolles erreicht wäre übersieht einen wichtigen Umstand: Die Universität ist diesbezüglich bereits hervorragend aufgestellt. Im ZHG stehen 2500 Plätze zur Verfügung, die Paulinerkirche fasst bis zu 200 Personen, ebenso wie der Alfred-Hessel-Saal. In der Historischen Sternwarte samt Tagungszentrum finden 130 Gäste Platz, gleich 350 in der Aula am Waldweg. Die Aula am Wilhelmsplatz schließlich – der wunderschöne Saal gleich gegenüber der alten Mensa – hält Kapazitäten für ganze 700 Personen bereit.

### BAU ALS PRESTIGEPROJEKT

Es stellt sich daher die Frage worin das wahre Motiv hinter dem neuesten Bauprojekt unseres Präsidiums liegt, wenn der augenscheinliche Nutzen letztlich gering ist. „Prestige“ ist sicherlich die Antwort auf diese Frage. Baumaßnahmen sind außenwirksam. Tagungszentren erst recht. Ein Tagungszentrum in bester Lage, an einem für die Universität so

wichtigen und geschichtsträchtigen Platz, das auch noch die historischen Wurzeln des ursprünglichen Gebäudes mit einbezieht, verspricht das Schmuckstück der Universität zu werden.

### DIVERSE BAUMÄNGEL

Doch sei gefragt: Wer braucht Schmuck, wenn es an wichtigerem fehlt? Anders gesagt: Wer benötigt ein überflüssiges Tagungszentrum, wenn es an kritischen Stellen für Studium und Lehre an Geld mangelt? Wir Studierenden kennen die Probleme: Schiefe Tische und klapprige Stühle in den Hörsälen, defekte Sanitäreinrichtungen, beeindruckende Risse in den Fensterscheiben des ZHG, volle Kurse, noch vollere Kinderbetreuung, etc. Die Liste der Mängel ist lang, sehr lang. Mit 2,3 Millionen Euro ließe sie sich merklich verkürzen. Hinzu kommen finanzielle Bedenken: Etwa 1,1 Millionen Euro schuldet die Universität den Fakultäten für den Bau des Lern- und Studiengebäudes – Geld, das die Fakultäten durchaus gut gebrauchen können. Wann diese Schulden beglichen wird bleibt unklar, doch die Finanzierung des Tagungszentrums steht.

### MANGELHAFTE INFORMATIONEN

Von den Plänen des Präsidiums erfuhren die studentischen Vertreter erst vor kurzem und damit viel zu spät. Dass das Präsidium derart leichtfertig mit Geldern umgeht, die den Studierenden zugute kommen sollten und dabei noch das Gebot der Transparenz zu umgehen sucht ist untragbar. Es lag an unseren gewählten Vertretern, deutliche Worte zu finden, um dem ein Ende zu setzen.

### ADF REAGIERT

Dies nahmen sich die studentischen Senatoren, u.a. Sören

Kübeck (ADF), zu Herzen. Sie verfassten einen offenen Brief an das Präsidium, der das Fehlverhalten anprangert. Dem Brief sind zudem eine Liste mit zahllosen Mängeln, die Studierende auf dem Campus beklagen, sowie ein Fragenkatalog zur Sinnhaftigkeit des neuen Tagungszentrums anhängig. Unterstützt wird das Schreiben von allen Fachschaften der Universität, der Fachschaftsräteversammlung, dem Allgemeinen Studierendenausschuss sowie

dem Studierendenparlament, welches dem Brief in selten erlebter Einmütigkeit zustimmte. Damit besitzt der offene Brief, der nicht nur dem Präsidium sondern auch diversen Stellen der Presse zugeht, eine Eindringlichkeit und Autorität, die das Präsidium schlicht nicht ignorieren kann. Die studentischen Vertreter sind ihrer Verantwortung nachgekommen und haben bewiesen, dass wir Studierenden keinesfalls stillsitzen, wenn das Präsidium jede Grenze überschreitet.

## Nachtbusse in Göttingen?

Die Planungen für Anpassung des Nahverkehrs an das Bus-Semesterticket schreiten voran. Seit Januar steht es fest: Auch Göttingen bekommt ein Bus-Semesterticket. Doch mit nur 56 % Zustimmung zum nun dritten Semesterticket ist uns auch bewusst, dass viele Studierende momentan noch kein Bus-Semesterticket wünschen. Aus diesem Grund haben wir im AstA seit der Ur-Abstimmung im Januar alles daran gesetzt, die Nutzung und Fahrgewohnheiten der Studierenden zu erfragen, um diese Interessen in unsere Verhandlungen mit der GöVB (Göttinger Verkehrsbetriebe) einzubringen.

Bei beiden vom AstA durchgeführten Umfragen wurde schnell klar, dass die Studierenden vor allem zwei Punkte wollen: Nachtbusse für Göttingen und eine bessere Anbindung der verschiedenen Campusse. Und mittlerweile scheint es, als könnten beide Ziele schon zum ersten November realisierbar sein. Denn ab diesem Zeitpunkt plant die GöVB aller Voraussicht nach, Göttingen mit einem neuen Liniennetz sowie einem neuen Fahrplan zu versorgen.

Für uns Studierende ist dabei vor allem die Frequentierung

der Campusse interessant: So ist es aktuell beispielsweise nur jede halbe Stunde möglich, vom Hauptbahnhof zum Nord-Campus zu fahren. Ab November wird es voraussichtlich möglich sein, den Nord-Campus, das Klinikum und den Haupt-Campus über den Hauptbahnhof im Durchschnitt alle siebeneinhalb Minuten zu erreichen. Genauso erfolgreich laufen unsere Verhandlungen mit der GöVB über mögliche Nachtbusse. Vereinzelt gibt es sie schon – wir möchten jedoch, dass es für alle Studierende mit dem Bus-Semesterticket möglich wird, auch an Wochenendnächten mit dem Bus durch Göttingen zu fahren.

Für beide Punkte, Anbindung der Campusse und Nachtbusse, hat sich die GöVB bisher abgeschlossen gezeigt. Zwar können wir noch keine endgültigen Zusagen treffen, da die finanziellen Mittel für die Einrichtung der zusätzlichen Kapazitäten zurzeit erst durch die GöVB beantragt werden, gehen aufgrund des aktuellen Verhandlungsstandes jedoch fest davon aus, dass wir Studierende mit erheblichen Verbesserungen des Busverkehrs rechnen können!

# Die ADF vertritt euch und eure Interessen Kommt vorbei und lernt uns kennen!

Ihr wollt, dass es an unserer Hochschule mehr um Bundespolitik geht? Euch ist der Kampf gegen das „System“ und den Kapitalismus wichtig? Für all das stehen wir als ADF nicht! Denn uns geht es um die konkrete, sachorientierte und parteiunabhängige Verbesserung der Situation an unserer Hochschule. Mit diesem Ziel betreiben wir Hochschulpolitik – und das sehr erfolgreich, wie ihr in den letzten Jahren sehen konntet!

## UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Unsere Arbeit ruht auf zwei großen Säulen: Erstens unserer Sachorientierung. Das bedeutet, dass wir unsere Ressourcen nur darauf verwenden, eine Verbesserung der Studienbedingungen an unserer Hochschule zu erreichen. Zweite Säule ist unsere Parteiun-

abhängigkeit: Wir sehen uns nicht als Vertretung irgendeiner (bundes-)politischen Partei. Das soll nicht heißen, dass nicht viele unserer Mitglieder auch in diesen Parteien aktiv sind, aber die politische Zielsetzung dieser Parteien spielt für unsere Arbeit keine Rolle – für uns sind das getrennte Sphären.

Wir wollen eure ganz spezifische Meinung vertreten und diese erfahren wir am besten an der Basis des Studiums, an den Fakultäten. Deshalb sind wir mit unseren Untergruppen an vielen Fakultäten vertreten: Mit der ADW für die Wirtschafts-, der DAS für die Sozial-, der DAF für die Rechts-, der UL für die Agrarwissenschaften, der ADP an der philosophischen Fakultät und den 11 Freunden als Vertretung der Sportstudierenden. Hinzu treten Einzelpersonen

aus vielen weiteren Fakultäten und Fachbereichen, die unsere Arbeit mit ihren Blickwinkeln bereichern. So gelangen wir immer zu Entscheidungen im Sinne aller Studierender.

## ERFOLGE DER ADF IN DER VERGANGENHEIT

Das bedeutendste Projekt der letzten Jahre war sicherlich der Bau des bundesweit einzigartigen Lern- und Studiengebäudes (LSG) am Zentralcampus. Und der Erfolg gibt uns Recht: Es wird so gut angenommen, dass nicht nur in den Stoßzeiten der Klausurenphasen die Räume gut besetzt sind. Beflügelt von dieser breiten Akzeptanz haben wir uns nun das Ziel gesetzt ein vergleichbares Gebäude am Nordcampus zu errichten, um die Bedeutung dieses Areals zu unterstreichen. Doch nicht nur solche Leuchtturmprojekte treiben wir voran, sondern auch in allen möglichen Kommissionen und Gremien auf

Fakultäts- und Hochschulebene vom Prüfungsausschuss bis zum Senat setzen wir uns für euch ein, z.B. für einen breiteren Hochschulzugang, für die sinnvolle Verwendung eurer Studiengebühren oder für eine verstärkte Internationalisierung der Universität.

## WIE KANN MAN MITMACHEN?

Natürlich brauchen wir für diese Arbeit auch immer neue Leute. Wenn euch diese kurze Vorstellung grundsätzlich überzeugt hat oder ihr einfach noch weitere Fragen habt, dann kommt doch einfach mal bei einem unserer **Einsteigerabend** vorbei. Sowohl am Nordcampus als auch am Zentralcampus könnt ihr uns kennenlernen. Stattfinden werden diese beiden am 20. Mai und am 22. Mai jeweils um 18:00 Uhr. Treffpunkt ist am 20. Mai vor der Physik, am 22. Mai vor dem Verfügungsgebäude (VG).



**Dein Diplom oder Magister.  
Dein Bachelor oder Master.  
Deine Dissertation.  
Deine Examensarbeiten.**

Alles in **Top-Qualität.**  
Alles in **kürzester Zeit.**  
Und alles **Top im Preis.**  
**Nur bei klartext.**

Tel.: 0551 49970-0

klartext GmbH  
print- & medien-service  
Am Güterverkehrszentrum 2  
37073 Göttingen  
[www.kopie.de](http://www.kopie.de)



## Stilbrvch-Ausgründung geht voran

Das Stilbrvch bleibt weiter bestehen! Damit dies auch weiter so bleibt, hat die ADF letzte Woche im Studierendenparlament (StuPa) einen Antrag zur Gründung eines StuPa-Ausschusses gestellt, der fraktionsübergreifend Zustimmung fand. Ziel des neuen StuPa-Ausschusses soll die Ausgründung des Stilbrvchs sein. Seit der Gründung des Veranstaltungskellers war dieser Veranstaltungskeller abhängig vom jeweils regierenden AStA. Dies führte in der Vergangenheit zur politischen Einnahme des Veranstaltungskellers für Wahlkampfzwecke. Der ADF war es immer wichtig, dass bezüglich der Ausgründung ein Konsens unter allen Hochschulgruppen zustande kommt. Ziel des Ausschusses soll die Ausarbeitung eines Ausgründungskon-

zeptes sein, das demokratisch und finanziell auf soliden Füßen steht. Dieser Ausschuss soll als Diskussionsforum dienen, wo sich engagierte Menschen aller Gruppen austauschen und eine Lösung erarbeiten können. Im Ausschuss werden alle relevanten Hochschulgruppen vertreten sein. Zusätzlich soll ein Mitglied des Ausschusses vom StuPa gewählt werden, damit auch das Kulturkollektiv, welches momentan den Veranstaltungskeller besetzt und nicht im StuPa vertreten ist, auch ein Stimmrecht hat. Egal wie der Ausschuss zusammengesetzt ist, am Ende wird der Ausschuss eine Empfehlung an das StuPa geben, der zur Abstimmung gestellt wird. Erforderlich sind dafür 2/3 aller Stimmen im StuPa, also ein fraktionsübergreifender Konsens.

## Der Faculty Club lädt uns ein

Wie ihr in unserem Artikel zum Umbau der Mensa am Wilhelmsplatz zu einem unnötigen Tagungszentrum bereits nebenläufig erwähnt, gibt es auch an der Historischen Sternwarte einen modernen Komplex für Tagungen.

Doch huch, was wäre denn so ein schickes Tagungszentrum ohne entsprechende angeschlossene Gastronomie? Und da man all die Spitzenwissenschaftler und Tagungsgäste natürlich nicht in eine olle Mensa setzen kann, erschafft man sich gleich eine stilvolle Lounge mit zugehörigem Restaurant. Das Ganze nennt sich dann *Faculty Club*. So und was haben wir Studierenden davon? Können da Lehrveranstaltungen stattfinden oder gibt es da eine Bibliothek oder wie sieht es mit kostengünstigen Essensmöglichkeiten aus? Zu allem ein klares Nein! Aber davon haben wir doch eh ausreichend Einrichtungen auf dem Campus – zumindest was die Einschätzung des Universitätspräsidiums angeht – und im Grunde stellt der *Faculty Club* doch einen Meilenstein in neuen wissenschaftlichen Einrichtungen da. Bietet er interessierten Wissenschaftlern und Studierenden sowie der

Öffentlichkeit die Möglichkeit, bei dem einen oder anderen überbeuerten Glas Wein über die großen Fragen der Zeit zu philosophieren. Und dies an fast jedem Tag in der Woche. Und da alleine philosophieren so langweilig ist, wird einmal pro Woche ein Mitglied des Präsidiums anwesend sein, was sich schon herzlich darauf freut, vor Ort unsere Bittstellungen entgegenzunehmen.

Selbstverständlich wurde der ganze noch relativ neue Bereich erst frisch renoviert – frisch renoviert? Huch, redet das Universitätspräsidium nicht immer davon, dass es nicht genügend Geld gibt? Nun ja, für so einen *Faculty Club* und seine Neugestaltung in noch jungen Jahren schon. Für viele überfällige Sanierungen, wie den Kampf gegen das Absacken des Juridicums, anscheinend nicht.

Nehmen wir also alle die Einladung des Präsidiums an und genießen ein schönen Tag in diesem luxuriösen Freiraum für kritisches Denken und philosophieren bei dem einen oder anderen edlen Tropfen auf Kosten sich verabschiedender guter Lehrinfrastruktur.

## Semesterticketrückerstattung

Am 30. Juni läuft die Frist für die Erstattung der Kosten des Semestertickets in Höhe von 104,69 € (94,89 € für das Bahnticket und 9,80 € für das Kulturticket) aus. Zur Rückerstattung reichen das Ausfüllen eines kurzen Formulars und das Beifügen der entsprechenden Bescheinigungen in Kopie, um die Bedürftigkeit nachzuweisen. Wer im Monat weniger als 597 € (Bedarf gem.

§ 13 I, II BaföG) zur Verfügung hat (ohne eigene Wohnung nur 422 €), kann einen solchen Antrag stellen. Je nachdem können weitere Kosten bspw. für eigene Kinder oder die Kosten der Krankenversicherung geltend gemacht werden. Den Antrag müsst ihr bis zum 30. Juni vollständig beim AStA-Sozialreferat oder AStA-Sekretariat abgeben. Weitere Infos bekommt ihr beim Sozialreferat.

## SITZUNGEN DER FACHSCHAFTSGRUPPEN:

**Agrar:** Sitzungen der Unabhängige Landwirte (**UL**): Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Fachschaftsraum in der Von-Sieboldt-Straße 4

**Jura:** Sitzungen der Demokratischen Aktion Fachschaft (**DAF**): Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Seminarraum des AStA

**Sport:** Sitzungstermine der **11Freunde**: unregelmäßig Montags; Anfrage im Büro oder bei der ADF

**Sowi:** Sitzungstermine der Demokratischen Aktion SoWi (**DAS**): alle zwei Wochen dienstags im Oec

Kontakt: das.goettingen@googlemail.com

**Wiwi:** Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (**ADW**): Jeden Dienstag ab 20:00 Uhr im Oec  
Kontakt: adw-goettingen@gmx.de

**Bei allen Treffen sind Studierende der jeweiligen Fakultäten, die mitarbeiten wollen, herzlich willkommen.**

## Podiumsdiskussion zur OB-Wahl

Warum solltet ihr zur Wahl gehen? Ganz einfach: Als Studierende wohnt der Großteil von uns in Göttingen. Der Oberbürgermeister regelt die Stadtentwicklung und lokale Gesetze und lokale Infrastruktur, also hat er großen Einfluss auf unser tägliches Leben. Damit ihr herausfinden könnt, welche Kandidatinnen und Kandidaten für welche Ideen und Positionen stehen, gibt euch der AStA die Möglichkeit, alle Kandidatinnen und Kandidaten bei einer Podiumsdiskussion kennenzulernen.

Es wurden alle Kandidaten für das

Amt des Oberbürgermeisters ins ZHG eingeladen, um die für euch wichtigen Themen zu erläutern. Es wird dabei unter anderem um die Stadtentwicklung, die Wohnraumsituation, das Kulturangebot und die Rolle der Studierenden in der Region gehen.

Zum Abschluss habt ihr die Möglichkeit, eure Fragen direkt an die Kandidaten zu richten.

Los geht es am 21.05.14 um 19.00 Uhr und endet um 21.00 Uhr im ZHG 009.

Wir freuen uns auf eine produktive, spannende und informative Diskussion.

## Die ADW und die DAS kennenlernen

Nette Menschen, geballtes Wissen und die Möglichkeit euch für eure Kommilitonen zu engagieren – das bieten die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW) und die Demokratische Aktion SoWi (DAS) ihren Mitgliedern. In diversen Gremien der Fakultäten setzen sie sich für eure Rechte ein, kämpfen für Freiversuche und gegen Geldverschwendung,

organisieren spannende Informationsveranstaltungen und legendäre Partys.

Wenn ihr daran teilhaben wollt, dann schaut doch einfach bei den Kennenlernabenden am Dienstag, 13. Mai vorbei.

Beide Gruppen treffen sich um **20:00 Uhr** vor dem **Oeconomicum** und freuen sich über interessierte Mitstreiter und eure Fragen zu ihrer Arbeit.

## ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer  
Fachschaftsmitglieder  
c/o FSR Wiwi  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen  
**www.adf-goettingen.de**  
adf.goettingen@googlemail.  
com

## IMPRESSUM

### Redaktion

Tobias Scholz, Christoph Büttcher, Sarah Holtz, Thomas Piwek, Daniel Pichl, Dorothea Springstein, Jonas Richter, Christian Cordts, Niklas Pfeifer, Anne Jasmin Müller

### Chefredakteur

Daniel Pichl (V.i.S.d.P)

### Layout

Christoph Büttcher

### Auflage

4.000 Exemplare

### Anmerkungen der Redaktion:

Trotz der hier häufig verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen Counterparts natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion auf Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.